



haben bei der Frage der Angliederung Deutschösterreichs bisher kurz getreten. Das hat in Deutschösterreich etwas beunruhigt, wir haben das nur getan, um es der Entente nicht zu erleichtern, Gebiete von uns auf dem linken Rheinufer zu nehmen. Da aber Elsaß-Lothringen bereits als französisch behandelt wird, glauben wir diese großen Rückfragen nicht mehr nehmen zu müssen und sind weitergegangen und haben den Anschluß Deutschösterreich an Deutschland zugestimmt. Die Vollziehung denke ich mir auf dem Wege der Verhandlungen der deutschen mit der deutschösterreichischen Regierung, in denen alle schwierigen Fragen beraten werden müssen. Sie sollen großzügig geführt werden, unter dem Leitgedanken: Wir müssen zusammenkommen; großzügig auch mit dem weitgehendsten Entgegenkommen in den Finanzfragen, insbesondere in den Fragen der Währung und der Staatsschuld.

**Absenkerferien an der Wiener technischen Hochschule.**

KB. Wien, 12. Febr. Den Blättern zufolge wurde die Verlesung von Übungen an der technischen Hochschule wegen Kohlenmangel eingestellt und werden voraussichtlich am 24. Febr. wieder aufgenommen werden. Dafür werden im laufenden Studienjahre die Faschingsferien entfallen.

**Bersammlung der ausgewiesenen Hochschüler.**

KB. Wien, 12. Febr. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: Gestern fand eine Versammlung der von den Ausweisungsmagnahmen der Wiener Hochschulen betroffenen Studentenschaft statt, die von etwa 2000 Studenten und Studentinnen besucht war. Nach einer langen Debatte wurde eine Entschlieung angenommen, in der gegen den Erlaß des Staatsamtes für Unterricht, wodurch Ausländer nicht deutscher Nationalität und gegen den Beschluß des akademischen Senates, wodurch die jugoslawischen Studenten wegen der Marburger Vorfälle von den Hochschulen verwiesen werden, Protest erhoben wird. Die Studentenschaft fordert die Bildung eines auf Grund des allgemeinen gleichen, geheimen und direkten Proportionalwahlrechtes gebildeten Hochschulausschusses und verlangt von den kompetenten Behörden, daß bis 14. d. die vollständige Aufhebung der Ausweisungserlasse und Magnahmen zur Bildung eines Hochschulausschusses bekanntgegeben wird.

**Forderung der Dreieckermittglieder der Wiener Oper.**

KB. Wien, 12. Febr. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: Die Mitglieder des Opernhauses beschlossen in der gestrigen Versammlung, der Direktion ein Ultimatum, befristet bis 21. Febr., zu überreichen, worin für jedes Mitglied eine jährliche Anfangsgage von 7200 Kronen, steigend bis zum 24. Jahre der Mitgliedschaft auf mindestens 12800 Kronen gefordert wird, falls eine Entscheidung nicht gleich erfolgen könnte,

verlangen sie die sofortige Auszahlung von Zuschüssen von monatlich 300 Kronen pro Mann, rückwirkend vom 1. Jänner 1919. Wie dem Blatte von informierter Seite mitgeteilt wird, würde, wenn die Mitglieder des Opernhauses auf ihre Forderungen beharren, kein anderer Ausweg übrig bleiben, als das Opernhaus zu schließen, da die Bewilligung eine Mehrausgabe von nahezu einer halben Million pro Jahr bedeuten würde.

**Abwehrmaßnahmen gegen die Abstempelung der Kronennoten.**

KB. Wien, 12. Febr. Wie die Blätter melden, wurden im hiesigen Kabinettsrat, der über die Gegenmaßnahmen gegen die angekündigte Abstempelung der Kronennoten im tschechoslowakischen Staate beriet, verschiedene Vorschläge zum Schutze gegen die einseitigen tschechoslowakischen Währungsmaßnahmen erörtert. Endgültige Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Doch ergab sich, wie die „Neue freie Presse“ berichtet, aus einem Verlaufe der Beratung, daß die voraussichtliche Richtung der Entwicklung auf die gleiche Magnahme, also auf die Abstempelung der Kronennoten in Deutschösterreich, hinführen, wenn der tschechoslowakische Staat mit einer solchen Verfügung verhandeln sollte. Heute oder morgen soll ein neuerlicher Kabinettsrat stattfinden, woran der inzwischen aus Kärnten zurückgekehrte Staatssekretär Dr. Steinwender teilnehmen wird. Demselben Blatte zufolge fand auch mit den Vertretern der österreichisch-ungarischen Bank eine Beratung bezüglich der Besprechung der technischen Einzelheiten für die Durchführung der Abstempelung der Kronennoten statt. Die „Neue freie Presse“ meldet weiters, daß zwischen der deutschösterreichischen und der ungarischen Regierung in der Frage der Gegenmaßnahmen gegen die tschechische und jugoslawische Währungsmaßnahmen ein einvernehmliches Vorgehen beobachtet werden soll.

**Der internationale Sozialistenkongreß.**

Die Resolution über territoriale Fragen Bern, 11. Febr. Die Resolution über die territorialen Fragen, die dem Sozialistenkongreß vorgelegt wurde, erklärt, daß die demokratische Lösung der nationalen Fragen die beste Gewähr eines dauernden und gerechten Friedens bilde. Die nationale Frage hat internationalen Charakter und kann nur durch internationale Vereinbarungen, am besten im Rahmen des Völkerverbundes, gelöst werden. Die Konferenz fordert:

1. Das Recht aller Völker, selbst über ihr Schicksal und ihre staatliche Zugehörigkeit im Rahmen des Völkerverbundes zu entscheiden.
2. In strittigen Gebieten durch Volksabstimmung unter Kontrolle des Völkerverbundes, der die letzte Instanz bildet, über die staatliche Zugehörigkeit zu entscheiden.
3. Das Recht der Völker ist durch das Minimum der Rechte gesichert, welche

von der Liga der Nationen ausgeübt werden.

4. Bei Bildung neuer Staaten und bei Anschluß an bereits bestehende Staaten muß der Völkerverbund dafür sorgen, daß die wirtschaftlichen Lebensbedingungen der beteiligten Völker gesichert werden durch Handels- und Transportverträge.
5. Die Möglichkeit, daß auch in Zukunft auf Wunsch der Völker oder eines Teiles der Völker nach vorhergegangener Volksabstimmung der Völkerverbund eine Änderung der Grenzen durchzuführen kann.
6. Schutz der Bevölkerung der abhängigen Gebiete, Kolonien. Das Protektorat des Völkerverbundes wird dahin wirken, daß Einrichtungen vereinbart werden, welche der eingeborenen Bevölkerung die Möglichkeit der raschesten Selbstentwicklung gewähren.

Die Konferenz protestiert gegen die Verjüngung dieser Grundsätze zu Fälschungen und hat daher abgelehnt:

1. Das Recht des Siegers auf Beute und Bündnisverträge, welche einen Gebietszuwachs auf Kosten anderer Staaten versprochen haben.
2. Festschließung der Grenzen vom strategischen Gesichtspunkte aus.
3. Gewalttätige oder versteckte Amerikationen auf Grund der sogenannten historischen Ansprüche oder auf Grund wirtschaftlicher Notwendigkeiten.
4. Die militärische Besetzung strittigen Gebietes.
5. Die Errichtung wirtschaftlicher oder politischer Interessensphären.

Die Konferenz ruft dem Profitariat aller Länder zu, schon jetzt einen Druck auf ihre Regierungen auszuüben, daß diese Grundsätze bei Abschluß des künftigen Friedens zur Geltung bringen.

**Kurze Nachrichten.**

**Klein — Präsident Deutschösterreich?** Minister a. D. Dr. Franz Klein soll zum Präsidenten der deutschösterreichischen Republik aussuchen sein.

**Selbstmord eines Budapester Bankdirektors.** Der Chef der Budapester Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank Herr Bihary, welcher wegen Unterschlagungen verhaftet worden sollte, hat sich im Momente der Verhaftung erschossen.

**Vandervelde verunglückt.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, erlitt der belgische Sozialistenführer Vandervelde einen Automobilunfall. Vandervelde wurde am Kopf schwer verletzt.

**Die Tschechisierung der Ungarbank.** Bisher war die Anglo-Oesterreichische Bank ein deutsches Institut. Die Aktien sind nun zum größten Teil in den Besitz der tschechischen Prager Kreditbank übergegangen, welche auch sofort mit der Tschechisierung des Personals begann. Die Direktoren wurden bereits durch Tschechen ersetzt.

**Ein drittes-englischer Grenzzwischenfall** ereignete sich unweit Elberfeld. Dort wurde von der englischen Grenzbesatzung versehentlich die 21jährige Frieda Hahn

erschossen. Sie befand sich auf einem Spaziergang noch weit im neutralen Gebiet, als ein Schuß fiel, der das Mädchen derart verletzte, daß sie kurz darauf starb.

**Die Unberührtkeit Wonn** ist fast vollständig lahmgelagt, weil sämtliche Hörsäle von englischen Besatzungstruppen zur Einquartierung benutzt werden. Die deutsche Waffenstillstandskommission erhob bei der Entente Vorstellungen, um die Räume der benötigten Hörsäle herbeizuführen.

**Städtisches Baiern!** In München verlangt zuverlässig, daß der Abschluß der Budgetperiode für Baiern für 1916—17 mit dem sensationellen Ergebnis abschließen wird, daß ein Gesamtüberschuß von 132 Millionen Mark zu verzeichnen sein wird. Dieses Ergebnis ist in der gesamten Finanzgeschichte Baierns und wohl auch aller Bundesstaaten noch nicht zu verzeichnen gewesen.

**Die Sozialisierung der deutschen Industrie.** Ebert erklärte in einer Unterredung dem Berichterstatter des „Manchester Guardian“, daß die Sozialisierung auf unbestimmte Zeit vertagt werden muß, bis wieder die deutsche Industrie belebt sein wird.

**Erpressung gegen einen Arzt.** Einen Erpressungsversuch gegen einen Eichtenberger Arzt hatte ein Schlosser Erich Richter unternommen, der nur von der Kriminalpolizei festgenommen wurde. Der junge Mann richtete an den Arzt ein anonymes Schreiben, in dem er diesen des Verbrechens, gegen das keimende Leben beschuldigte und eine bestimmte Geldsumme als Schweigegeld verlangte. Der Arzt wandte sich an die Kriminalpolizei. Dieser gelang es, den Briefschreiber in der Person des Schlossers Erich Richter zu ermitteln und festzunehmen.

**Das Frauenstimmrecht in Amerika.** Der Abänderungsantrag auf Einführung des Frauenstimmrechtes an der amerikanischen Bundesverfassung ist vom Staate verworfen worden.

**Marburger und Tages-Nachrichten.**

**Krug t.** In Reichenberg ist am 7. Febr. der Direktor des dortigen Stadttheaters, K. Krug, gestorben. Langjährige Theaterbesucher werden sich vielleicht noch an den tüchtigen Künstler, der auch in Marburg längere Zeit wirkte und vielen Beifall fand, erinnern.

**Spenden.** Für die Hilfeleistung von Seiten der Freiw. Feuerwehrl. bei dem Pferdeunfall am Samstag widmete Frau Karth Baher-Smath der ausgerückten Mannschafft 100 K. — Frau Doktorwitwe Katharine Derc spendete der freiwilligen Rettungsabteilung eine Anzahl Verbandsmaterial. — Eine Spenderin, deren Name unbekannt blieb, widmete der Rettungsabteilung 100 K. — Allen sei der herzlichste Dank!

**Die vereinten Bürgerfeste** In letzter Zeit konnte man in den Straßen der Stadt recht häufig das Schauspiel mit nicht unange-

**Liebe erweckt Liebe.**

Originalroman von S. Courths-Mahler. 81 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Er hatte sie lassen hören. Es war ein warmes, goldiges Lachen, das ihm das Herz warm machte und das er ebensowenig vergessen konnte, wie den Anblick der stolzen, eleganten Reiterin in dem knapp sitzenden, schwarzen Tuchkleid.

Sie war ihm damals als eine sehr schöne und beneidenswert glückliche junge Dame erschienen.

Wenige Wochen später hörte er, daß General Wendland nach kurzer Zeit gestorben sei, und abermals einige Wochen später war ihm Felicitas flüchtig bei einem Besuch von der Hofrätin vorgestellt worden.

Auch in ihrem Trauerkleid machte sie ihm den Eindruck einer stolzen, unabhängigen jungen Dame. Sie sprach kaum einige Worte mit ihm und verschwand. Hier in diesem Salon war es gewesen, Hans Ritter wußte es noch ganz genau.

Die Hofrätin ahnte nicht, daß Hans Ritter ihr Haus so oft besuchte, weil er hoffte, Felicitas zu begegnen. Ihr Anblick allein schon war ihm eine unbefehrbare Wohlthat, er hätte ein wohliges Empfinden in ihm aus. Und wenn er sie gesehen hatte — was nur selten und flüchtig geschah, weil

die Hofrätin ihre Richte Klug von dem reichen Freier zurückhalten mußte — dann konnte er so recht veranlaßt werden, als sei ihm ein großer Wunsch erfüllt worden. In solchen Momenten plauderte und scherzte er angeregt mit Lachen und Witzchen, was die Hofrätin zu lächeln Hoffnungen ermutigte.

Heute nun hatte er Felicitas zum ersten Male in großer Toilette gesehen und ein seltsam heißes Gefühl hatte ihn durchquält, als sie vorhin neben ihm gestanden und einige freundliche Worte mit ihm gewechselt hatte.

Ob sie auch eine so oberflächliche, seelenlose Puppe war, wie die meisten Welt-damen?

Er konnte es nicht glauben. Ihre Augen blitzten zwar stolz und flamme, aber auch gütig, und ihr Lachen verriet ein warmes Empfinden. Biel würde er darum geben haben, wenn er einen Blick in ihre Seele hätte tun können.

So sah er in tiefe Gedanken versunken, bis ihn plötzlich das leise Geräusch naher Schritte aufschreckte. Gleich darauf vernahm er das leise, diskrete Rauschen eines seidnen Frauenkleides und zugleich die Stimme derselben jungen Dame, die seine Gedanken eben beschäftigt hatte. Durch einen Spalt in der Portiere sah er Felicitas schlank, lichte Gestalt von der Lampe

rosig beleuchtet. Neben ihr aber stand der junge Offizier mit dem Adoniskopf — es war der Leutnant Harry Forst.

Ritter wollte sich erheben und sich bemerkbar machen, aber wie gesäubt blieb er sitzen. Felicitas Wendland hatte sich mit einem leisen, ärtlichen Anruf in die Arme des Offiziers geschmiegt und sagte mit innigem Ausdruck:

„Gottlob, Harry, hier sind wir allein und ungestört — endlich können wir uns wieder einmal aussprechen.“

Ärtlich und hingebungsvoll umfaßte sie den Hals des Offiziers, der sich ruhig in dem dämmenden Raum unjah. —

„Harry — ach Harry — wie glücklich ist dies Heimlichtum! Es widerstrebt mir unsagbar“, fuhr Felicitas fort.

Hans Ritter war zumeist, als stöcke ihm der Herzschlag vor Erichreden. Es war ihm fürchterlich peinlich, Zeuge dieser intimen Szene zu sein, und doch jagte er sich, daß er jetzt unmöglich hervortreten könne, ohne der jungen Dame eine tiefe Beschämung zu bereiten. Es war wohl das Beste er blieb reglos auf seinem Platze, bis die beiden jungen Menschen sich wieder entfernt hatten. Nun er einmal ihr Geheimnis konnte, kam es nicht darauf an, ob er noch einige Worte mehr vernehmen würde. Das wider Willen erlauschte Gespräch würde bei ihm fürher verwahrt bleiben.

Mit einem seltsam schmerzenden Gefühl sah er, wie sich das schöne Mädchen an den Offizier schmiegte, und mit einem dunklen, forschenden Blick streifte Hans Ritter das Gesicht des Offiziers.

Wie war ihm doch? Hatte man Leutnant Forst nicht in Verbindung mit der Tochter seines Geschäftsfreundes, des Kommerzienrats Volkmer gebracht? Ja doch — der Kommerzienrat selbst hatte ihm doch vor einigen Tagen eine Anspielung gemacht, daß sich seine Tochter bemächtigt mit einem Offizier verloben würde, der sich schon seit Monaten um sie bewarb. Aber das konnte doch unmöglich derselbe sein, der Felicitas Wendland in den Armen hielt?

Eine merkwürdige Unruhe beherrschte den sonst so ruhigen Mann.

Leutnant Forst löste jetzt Felicitas Arme von seinem Halse und sah sich wieder ängstlich um.

„Am Gotteswillen, Fee — sei doch vorsichtig! Wenn uns jemand hierer saigte!“

Sie hob den Kopf und sah mit einem Blick zu ihm auf, der dem Zuschauer den Herzschlag stocken ließ.

„Kein Mensch kommt hierher, Harry. Ach — und wenn auch — was wäre schließlich dabei? Wenn man uns hier überrascht, dann wäre eben mit einem Male dieses schreckliche Heimlichtum zu Ende. Wir haben keinen Menschen Blick zu scheuen!“

jährlicher Stürze infolge des vereisten Zustandes der Schwege erleben. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Trottoire überall in ausgiebiger Weise mit Sand und Asche bestreut oder vom Eis vollkommen gereinigt würden, wie dies bisher leider nur an einzelnen Stellen geschehen ist. Es ist dies eine Pflicht der Allgemeinheit gegenüber, der sich kein Hausherr entziehen sollte.

**Neue Militärkarten.** Neue Militärkarten werden ausgegeben: für Kinder bis zu 2 Jahren und alte Personen über 70 Jahre mit den Anfangsbuchstaben A—S Donnerstags den 20. Feber, mit den Anfangsbuchstaben R—D Freitag den 21. Feber, mit den Anfangsbuchstaben P—Z Samstag den 22. Feber, stets vormittags von halb 9 bis 11 Uhr, Rathhausplatz 6. Vorzuweisen ist die bisherige Militärkarte und die Familien-einkaufskarte. Für Kranke findet die Erneuerung der Militärkarten ab Montag den 24. Feber statt. — Gemeindevirtschaftsamt Marburg.

**Anmeldungen zum Bezuge von Kupfervitriol.** Betreff der neuer erforderlichen Menge von Kupfervitriol zur Bekämpfung der Peronospora wurden die Gemeinden angewiesen, die Anmeldungen zu sammeln und samt dem erlegten Gelde bis 15. Feber 1919 der Bezirksvertretung abzugeben. Die in Marburg wohnenden Weinartenbesitzer können wie bisher die Zahlung bei der Bezirksvertretung leisten.

**Eine Nichtzahlung.** In einem hiesigen slowenischen Blatte wurde dem Südbahnoberkonstrukteur Wenzel Hlawatschek, dem durch den Stationschef der von der Landesregierung Balbach zugewiesene Tabak zur Verteilung an die Eisenbahner übergeben worden war, der Vorwurf gemacht, daß er denselben in ungerechter Weise verteilt habe, indem er die deutschen Eisenbahner begünstigt und die Slowenen mehr oder minder ganz ausgeschlossen hätte. Zur Steuer der Wahrheit sei festgestellt, daß sämtliche Eisenbahner ohne Unterschied gleichmäßig beteiligt wurden und daß der slowenische Revident Petek als Aufsichtsorgan anwesend war, welcher über diesen Angriff selbst seine Empörung äußerte. Die Angriffe selbst demnach nur eine Geheißigkeit einzelner am Hauptbahnhof beschäftigter Eisenbahner gegen den Vertrauensmann Hlawatschek dar.

**Anmeldung nichtaktiver Sagisten.** Wir werden amtlich um Aufnahme folgender Zuschrift erachtet: „Im Sinne der Bestimmungen der Wehrvorschriften, 4. Teil, welche vorläufig auch für den Staat SHS. noch Gültigkeit haben, haben sich alle nicht-aktiven Sagisten und Sagistenaspiranten beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando zu melden. Es ergeht daher an alle nicht-aktiven Sagisten und Sagistenaspiranten, welche im Gebiete des Staates SHS. heimatsberechtigt sind und daselbst ihren ständigen Wohnsitz haben, nochmals die Aufforderung, sich beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando ehestens unter Angabe der genauen Wohnungsadresse schriftlich anzumelden. Als zuständig gelten: a) Ergänzungsbezirkskommando Marburg für alle jene, welche im Bereiche der Bezirkshauptmannschaften Marburg, Peltau, Luttenberg und Windischgraz sowie in den Städten Marburg und Peltau, b) Ergänzungsbezirkskommando Cilli für alle jene, welche im Bereiche der Bezirkshauptmannschaften Cilli, Kann und Gonobitz sowie in der Stadt Cilli ihren ständigen Wohnsitz haben. Alle nichtaktiven Sagisten und Sagistenaspiranten werden überdies in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß sie beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando um Beibehalt ihrer in der österreichisch-ungari-

schen Armee bekleideten Charge schriftlich bittlich werden müssen, da sie ansonsten im Falle ihrer Heranziehung zur militärischen Dienstleistung als Soldaten ohne Chargengrad dienen müßten. Der letzte Einbringungs-termin für derlei Gesuche ist der 22. Feber und erhalten die Bittsteller die vorgeschriebenen Gesuchsformulare bei ihren zuständigen Ergänzungsbezirkskommandos, woselbst auch alle erforderlichen Auskünfte erteilt werden.

**Wiesburger Nachrichten.** (Fleisch- und Viehdiebstahl.) In der Nacht zum 5. Feber wurde in die Fleischkammer des Besitzers Martin Gotscher ineg. Pauer anaebrochen und daraus etwa 22 Kilo Fleisch und ungefähr 60 Stück Würste im Werte von über 500 K. entwendet. Dieses Diebstahles dringend verdächtig erschien der bei der Ottendorfer Volkswehr im Dienste stehende Johann Oberg, welcher vorher Knecht beim Westholenen war und die Hausverhältnisse gut kannte. Oberg wurde daher vom Genbarmerlepostenführer Rando in Lavamünd verhaftet und dem Bezirksgerichte in St. Paul ein geliefert. Nach seiner Verhaftung gelang Oberg, obigen Diebstahl im Vereine mit Binzen Primus, Knecht beim Grabenwirt in St. Magdalena, beangangen und das Fleisch der Gebeiben des Primus namens Emilie Steiner übergeben zu haben, woselbst ein Teil des gestohlenen Fleisches und der Würste bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung in einer Ofenheizung in einem Saal aufgefunden und dem Westholenen rückgestellt wurde. — (Geld- und Nohrendieb.) Am 7. Feber abends kam zum Besitzer Franz Kraller unlags Stern in Hart ein Mann von der Volkswehr in Lavamünd und ersuchte um ein Essen. Da das Essen nicht fertig war, ging die Frau des Besitzers in den Keller, um für ihn Most zu holen, rutschte jedoch auf der Stiege aus und stürzte dieselbe hinunter, wobei sie sich schwer verletzte und zu Bett gebracht werden mußte. Während die Hausleute die Schwerelekte zu Hilfe brachten, ging der Wehrmann ins anstehende Nebenzimmer und stahl dort aus einem unbesicherten Kasten 800 K. Bargeld, das in einem Stenerbüchel lag, und suchte damit das Weite. Beim Nachbar Franz Pecovnik, woselbst er um Most hat, stahl er eine silberne Taschenuhr. Dieser Diebstahles dringend verdächtig erschien der 24 Jahre alte, nach Steyr in Oberösterreich zuständige Volkswehrformal Johann Hönig. Dieser wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert, wo er den Diebstahl auch eingestand.

**Stadt-Wrothete, Hauptplatz, 12 und Mariastift-Wrothete, Tegethoffstraße 1** herrschen diese Woche bis einschließl. Samstag den Nachdienst.

### Letzte Nachrichten

#### Die neue Demarkationslinie.

KB. Marburg, 11. Feber. Meldung des Laibacher Korz. Büros: Bei den Verhandlungen zwischen den Deutschen und den Slowenen wurde gestern abends neun Uhr hinsichtlich der Strecke Spielfeld Radfersburg ein vollständiges Uebereinkommen in dem Sinne erzielt, daß die südslowenische Demarkationslinie etwa in der Richtung der Bahnlinie Spielfeld-Radfersburg verlaufen würde. Die deutsche Demarkationslinie wurde elfliche Kilometer gegen Norden zu gerückt. Zwischen den beiden befindet sich ein neutraler Gürtel.

KB. Laibach, 11. Feber. Das Laibacher Korz. Büro meldet: Die Verhandlungen wegen der Linie Spielfeld-Deutsch-Kärntner-

grenze wurden gestern abends von acht bis neun Uhr fortgesetzt. Bis zum Punkte Kappel wurde ein Uebereinkommen erzielt, so daß Deutschschach noch in südslowenisches Gebiet fallen würde. Zwischen Spielfeld und Urnfels zieht sich die Demarkationslinie gerade durch die Mitte der beiden Orte. Von Deutschschach gegen Westen geht die Demarkationslinie über Kappel und von dort weiter gegen die Kärntnergrenze. Betreffend die Linie gegen die Vertretern der Slowenen und Deutschen kein Uebereinkommen erzielt werden, weil Landeshauptmann v. Kaan verlangt hatte, daß die südslowenische Demarkationslinie in das Drautal zurückgerückt werden sollte, was unsere Vertreter abgelehnt haben. Deshalb wurden die Verhandlungen abgebrochen und beginnen heute um zwei Uhr nachmittags wieder.

#### Offizielle Anerkennung des SHS.-Staates.

KB. Ugram, 10. Feber. Südslawisches Pressbüro: Hier ist ein Bericht aus Genf eingelangt, wonach die Entente formell den Staat der Serben, Kroaten und Slowenen anerkannt hat. Aus dem Bericht geht nicht hervor, ob er offiziell ist.

#### Kämpfe in Glasgow.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Bern, 12. Feber. Die Londoner Blätter berichten aus Glasgow, daß dort 10.000 Mann selbstmächtig ausgerückte Truppen eingetroffen sind. Die Streitenden nahmen gegen die Truppen eine feindselige Haltung ein. Sie verlangten den Abzug der Truppen und als dieser nicht gewährt wurde, griffen die Arbeiter an. Bei den schweren Unruhen gab es viele Tote und Verwundete.

#### Die Reise der Waffenstillstandskommission nach Trier verschoben.

Weimar, 12. Feber. (Tel. Komp.) Die Waffenstillstandskommission, die sich vorbereitet hat, heute morgens nach Trier abzureisen, hat die Reise vorläufig verschoben müssen, weil die Entente telegraphierte, man könne den Beginn der Verhandlungen noch nicht festsetzen.

#### Scheidemann mit der Bildung des Kabinettes betraut.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 12. Feber. Präsident Ebert hat Scheidemann mit der Bildung des Ministerium beauftragt. Die Verhandlungen sind soweit vorgeschritten, daß das Kabinet mit allen 14 Staatssekretären und Unterstaatssekretären als fertig angesehen werden kann.

#### Ueber die Verlängerung des Waffenstillstandes.

KB. Rotterdam, 11. Feber. „Daily News“ erfahren aus Paris, daß man beabsichtigt, in den Bestimmungen für die Verlängerung des Waffenstillstandes festzusetzen, daß Deutschland eine gewisse Zahl von Soldaten mit entsprechender Ausrüstung behalten und eine bestimmte Menge Kriegsmaterial ausliefern solle. Ueber den Zeitpunkt bestehen, dem Korrespondenten der „Daily News“ zufolge, einige Meinungsverschiedenheiten. Amerika sei der Ansicht, daß es am besten wäre, festzustellen, was Deutschland an Kriegsmaterial besitzt und dann die entsprechenden Maßgaben der

Alliierten zu fragen, wieviel Material ihrer Ansicht nach für Deutschland ausreichend wäre. England dagegen will eine bestimmte Materialmenge festsetzen, die seiner Ansicht nach genügen würde, Deutschland gegen Angriffe zu schützen. Das übrige Material wäre entweder wegzuschaffen oder zu vernichten. Wie der Pariser Korrespondent des Reuter-Büro meldet, sind die Amerikaner der Ansicht, daß die Deutschen im Augenblicke über ihre ganze Armee zu verfügen in der Lage sein müssen.

#### Bemühungen Wilsons.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Genf, 12. Feber. Nach Pariser Meldungen bemüht sich Wilson, vor dem Zusammentritt der Allgemeinen Friedenskonferenz einen Ausgleich der zwischen den Alliierten schwebenden Gegensätze herbeizuführen, damit der eigentliche Kongreß lediglich der Auseinandersetzung zwischen der Entente, deren Gegnern und den Neutralen gelte.

#### Verhandlung mit der amerikanischen Lebensmittellkommission

Weimar, 12. Feber. Hier ist eine amerikanische Lebensmittelkommission eingetroffen, die mit der deutschen Regierung in Verhandlungen treten wird.

#### Belagerungszustand in Bularoff.

Bularoff, 12. Feber. In Bularoff herrscht noch immer der Belagerungszustand. Wer sich nach 11 Uhr auf der Straße zeigt, wird verhaftet.

#### Schaubühne und Kunst.

**Stadttheater.** Heute geht die große Operettenneuheit „Die Fäshinasse“ zum neunten Male in Szene. — Freitag zum letzten Male „Der Melkenbummler“, Operette von Rich. Fall. — Samstag und Sonntag abends die erfolgreiche Operettenneuheit von Robert Stolz „Die Bauernprinzessin“. — Montag findet, wie bereits gemeldet, der Erenabend des beliebten Komikers Franz Rebl statt (136. Stammstige N.). Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich baldmöglichst (spätestens Sonntag mittags) zu entscheiden, ob sie ihre Stammstige für diesen Tag benützen, da eine große Nachfrage nach Sitzen herrscht.

#### Kino.

**Stadt kino.** Heute zum letztenmal „Edy und Nelly“ mit Wanda Treumann und das Sittendrama „Die Plamen der Eifersucht“. — Freitag wird das großartige Kritikendrama „Der Narr hat sie gefügt“ von Heinz Satory mit Leonine Kuehnberg zum ersten Male vorgeführt. Der berühmte Filmregisseur Eichberg hat das Werk in Szene gesetzt und stellt dasselbe einen Schläger ersten Ranges vor. Der Kinosaal ist temperiert.

#### Eingefendet.

**Wei. Dr. Hans Assmann**

ordiniert wieder ab 10. Feber. An Wochentagen von halb 3 bis halb 4. Viktringhofg. 22, 1. St.

**Schönes möbl. großes Zimmer** in der Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Anträge unter „Kunstfreund“ an Bern. 2173

## Gold-Batterien

Nisch eingelangt bei Karl Pirch, Elektrotechniker, Edmund Schmidgasse 6, Marburg a. Drau. 2044

Alle: ohne Eier, per Stck 70 Heller, echte Krainewürste, per Stck 36 K., echte, raffinerter Tee, per Dela 30 Heller, edler geiziger Pfeffer, per Dela 2.49, frischer Brinjenis, per Kilo 3 K., feines Karbid, per Kilo 2 K., Waschlösung-Oleum in Flaschen, Toilettenborax in Schachteln zu 2 bis 6 K., Strecker-Kaffee in 1/2 Kilo-Paket, garantiert echter Stimowit, alte und neue Ware bei

**Karl Saria, Marburg, Schmidplatz 1.**

Mittwoch den 13. Feber im Grabungsgesellschaft Edmund Schmidgasse

## KONZERT

des Musik- u. Gesangsduos  
Altrichter-Grossmann.

Anfang 6 Uhr. 9185

### Kundmachung.

Der Anstaltsherrverein acht bekannt, daß für alle Neuculagen ab 15. Feber l. S. bis auf weiteres ein Zinsfuß von

## 1 Prozent

festgesetzt wurde. Bei allen früheren Einlagen bleibt der Zinsfuß von 3 Prozent unverändert.

Ausfallstassen-Verein in Marburg  
registr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

## stadtkino Marburg, Domplatz.

Direktion G. Siege.

Nur noch heute

## Elly und Nelly

Auffspiel-Schlager mit der folgenden Sibyllen Wanda Treumann in der Hauptrolle.

Borstelltag von vier bis sechs Uhr. Das Kino ist temperiert.

### Sarlierien

## Schnitzlager

sowie solns Massarholt empfiehl



**Valentin Genschitz, Burgg. 20**

# Kleiner Anzeiger.

## Berchiedenes

Bestellungen auf schönes Kiefern-Brügelholz zu 2, 10 und 20 Kubikmeter werden übernommen. Preis je 100 Kubikmeter 55 K. per Kubikmeter. Antr. unt. „Dreimühl“ an die Bern. 2085

Lehrer der slowenischen Sprache für Volksschulen wird gesucht. Anfr. Bahnhofsstraße 3, 1. Stod, Tür 5. 2098

Italienischer Unterricht wird erteilt. Anfrage unter „Italienisch 100“ an Bern 1874

Sprachkurs aus Slowenisch, Italienisch, Deutsch, insbes. für Bäckerinnen, die sich auf eine Prüfung vorbereiten, vom Prof. und Lehrgangskommissär. Anfr. in Bern.

Kräftiger Mittagstisch für einen besseren Herrn zu vergeben. Anfr. in der Bern. 2014

Gebe 2 Kilo Pulvermehl und 2 Kilo Zucker für ein wackbares buntes Hauskleid, mittelgroß. Grindelgasse 3, hart. 2141

Wer übernimmt Federn zum Schleifen gegen gute Bezahlung u. Lebensmittel. Anträge an Frau Kramer, Zellweis a. D. 2134

Kaufe 300 Kilo Kohle für 20 Kilo Zucker. Anfr. Bern. 2131

Gebe 150 Kilo Kohle für 2 Kilo Zucker. Gabriel Badgasse 7, part. links, Käntnerdorf. 2145

Eyer abzugeben. Gams Nr. 14. Auch ungenutzten gegen Zucker.

Ein Paar neue schöne rosleberne **Schreibmaschinen** Nr. 41 zu verkaufen und 1 Paar neue hohe mit Leder besetzte **Zuschuhe** Nr. 27 gegen Nr. 38 zu vertauschen. Käntnergasse 12, Magdalenen vorst.

Ein gut erhaltener, dunkelblauer **Rock**, womöglich Friedensware, für schlanken Reingehährigen baldigt zu kaufen gesucht. Adressen unter „Gut erhalten“ an Bern

**Süßen Obst** größeres Quantum (auch waggonweise) zu kaufen gesucht. Muster und Preis an Franz Kornt, Mozarthstraße 48.

**Wagen- und Pferdebedeck.** hübsche, tadellose Stücke werden zu kaufen gesucht. Anfr. No. 2112

Ein **Fahrschlitten** wird zu kaufen gesucht. Gartenbaubetrieb, Langergasse 17. 2121

**Puppenwagen** zu kaufen gesucht. Josefstraße 45, 1. St., Tür 18.

**Schreibmaschinen** samt sonstigen **Kosm.**, Marburg, Kaiserstraße 6.

**Zweiflügeliger Möbel** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zweiflügel“ an die Bern. 2050

**Schneidemaschine** für Tuch und Segeltuch gesucht. Anfr. Engel und Hofmann, Marburg.

2-3-jährigen **Kuchenbackerofen** sowie Einrichtung für Konditorei wird zu kaufen gesucht oder ein kleineres Konditoreigebäude zu kaufen oder zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an Karl Mantel, Theatergasse 5, GfH. 2139

**Damenstiefel** Nr. 26 zu kaufen oder gegen Eier zu vertauschen oder Leihweise gesucht. Anfr. Bismarckstraße 18, 1. Stod rechts.

**Kindergarten** zu kaufen gesucht. Treibische, Burggasse 25, 1. Stod.

**Eisfläche** zu kaufen gesucht. Antr. unter „Eisfläche“ an Bern. 2129

**Kinderklappwagen** und **Wickel**. Sparherd zu kaufen gesucht. Uferstraße 4, 1. Stod. 2156

**Mauer Herrenanzug** aus Tuch, Federhose, blauer und grauer Steiger, Karle, aenagelte Schuhe Nr. 39. große Karle Lederreistafche zu verkaufen. Wiltbernergasse 8, Tür 6 2106

**Schwarzer Salomanzug** samt **Blinder**, ganz neu, zu verkaufen. Adresse in der Bern. 2109

**Apfel**, prima handgehandltes Tafelobst, größeres Quantum in sich 50 Kg-Risten abzugeben. Anzufragen: Zegethoffsstraße 42, Tabak-Trakt. 2111

**Elmowitz**, Num billig bei **Veransch** und **Verhöb**, Domplatz 2. 1687

2 **Halben guten, reinen Maschineriemotors** zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz 19. 2084

**Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Anzufragen Brunndorf, Blumenstraße 4. 2077

**Nähmaschine** zu verkaufen. Käntnerstr. 56, 1. Stod. 2102

**Prachtvolle Hoferer-Bergschuhe** Nr. 41, sehr benagelt, leicht, um 120 K. zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung.

**Zuschuhe** zu verkaufen. Unter-Neudorf Nr. 58. 2160

**Echte Hämmer-Weiskärle**, sowie frische Butter zu haben. Hauptplatz Nr. 21. 2172

**Schöner Schafwollhavelack**, Mantel, ein Paar echte Leder-gamaschen und verschiedene, auch eine **Plüsch** zu verkaufen. Domplatz 12, Gang 1. L. r. 2038

**Kinderschulturn** und **Spiele** zu verkaufen. Kolofingergasse Nr. 118, 1. Stod. 2161

**Elegante Modedose**, schön gezeichnet, neu, billig und verschiedene Kleidungsstücke zu verkaufen. Anzufragen im Schneidergeschäft Domgasse 5. 2165

**Schönes Pferd** zu verkaufen, Berggasse Nr. 20. 2126

**Schreibmaschine**, „Monarch“, wenig gebraucht, neuer Zimmerteppich 14/4 zu verkaufen. Wiltbernerstr. 8, Hausbesorger. 2128

**Herrenwinterrock** und ein **Eisenbahnverkleid** zu verkaufen. Anzufragen Baularigasse Nr. 2, 1. Stod, rechts. 2124

Ein **junger, stielhaariger Fogg**, **Männchen** zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. St., Lettig. 2146

1 **Paar Schlittschuhe** und ein **Katephon** samt **Platten** zu verkaufen. Anzufragen Bern. 2144

**Stiefel**, „Kondor 28“ und eine **Plüsch** billig zu verkaufen. Anzufragen Domplatz Nr. 12, partiere links. 2147

**Große Schrotmühle** mit **Stein** und **schwerem Schwungrad** zu verkaufen. Burggasse 20. 2131

**Neuer eleganter Herrenwinterrock** zu verkaufen. Bismarckstraße Nr. 18, 1. Stod, rechts. 2133

**Großes Mehlfaß**, ein **Eisen**, ein **Kranich** und eine **Kad-fachtasche** zu verkaufen. Anzufragen Schillerstraße 17. 2140

**Zither** und **Plüschgarnitur** zu verkaufen. Anzufragen Brunndorf, Bachstraße 67. 2143

**Tüchtige Kleiderbüglerin** sowie **Arbeiterinnen** werden sofort aufgenommen. Chemische Bäckerei Redoga, Herrngasse 33. 2130

**Köchin** für alles, die selbständig gut kochen kann, zu 2 Personen aufgenommen. **Vahler, Maria-Meßl.**

**Bedienerin** für tagsüber wird aufgenommen. Reflektiert wird nur auf junge fleißige Person. Anfr. in-der Bern. 2159

**Lehrling** für **Schmiede** wird sofort aufgenommen in **Biederdorf** Nr. 10. 2153

**Berksfähige Wirtschaftlerin**, deutsch und slowenisch sprechend, sehr gute Köchin, geübten Alters, für Gasthausküche, wofür eigene Besante und Arbeiter verfügbar werden, nebenbei nach Bedarf auch ausgelohnt wird, gesucht. Dieselbe hätte auch einige Schweine und **Hühner** zu betreten, daher solche mit erwachsenen Kindern zur **Milch** bei der **Wirtschaft** und beim **Ausdank** bevorzugt. Anträge an die **Verwaltung** Kant bei **Sähenheim**. 2107

**Tüchtige Modistin**, **Handarbeiterin** bevorzugt, sowie **Lehrmädchen** sucht **Modengeschäft** Stauber, Schulgasse 4. 2103

**Lehrjunge** wird aufgenommen mit **guter Schulbildung** bei **Felix Knebel, Uhrmacher**, Burggasse 7.

**Vertreter** für eine **Versicherungsgesellschaft** in allen Orten unter-fernermarkts gesucht. Anträge unter „Vertreter 416“ an Bern. 2188

**Junger Mann** mit dem Gut haben von 100.000 K. wünscht ein solches **Fräulein** (inderlose Witwe nicht ausgeschlossen) zwecks **Einheirat** auf eine größere Realität kennen zu lernen. **Zufchriften** unter „**Schönes Heim 850**“. Hauptpostlagernd Marburg a. D. 1989

**Erstmalig**, **Charaktervoller**, **gut-statuierter Geschäftsmann**, ledig, in den 40er Jahren, sucht zwecks **Ehe** **Bekanntschaft** mit **intelligentem**, **vermögendem**, **neuem Fräulein** oder **Witwe** im **passenden Alter** (auch **Slowenin**). Anträge unter „**Friedensglück**“ an die **Verwaltung**. 1929

## Bundholz

verkauft 2124  
**F. Ussar**  
Mellingerstraße 57.

**Kernöl** (garant. echt)  
**Selchfleisch**,  
**Zwiebel**,  
**Rüben**  
verkauft billig

**Serausch u. Gerhold**  
Domplatz 2. 1659

## Karbid-Lampen

**Siehlampen**, **Kerzen** in allen **Ausführungen**, auch an **Wiederverkäufer**. **Karbid**, jedes **Quantum**. Tagespreis.

**Versandhaus C. Th. Meyer**  
Ob. Herrngasse 39.

## Emailleshirt

in großer Auswahl wie auch **Siebel** jeder Art zu den **billigsten Tagespreisen** im

**Norbwarengeschäft**  
Sophienplatz.

## Eier

sind wieder zu haben bei  
**Adolf Himmler**  
Blumengasse 18, Marburg.

## Karbid

sowie **Karbidlampen** im großen und kleinen zu haben bei  
**F. Ussar**  
Mellingerstraße 57.

## Kohlen-Offert

in größeren Quantitäten und zwar:  
**Kroatische Braunkohle**  
sowohl **Grob-** als auch **Würf-** und **Grieskohle** liefert prompt u. auf **Schluss**

**Josef Baumeister, Marburg, Zegethoffs-**  
straße 35.

## Trockenes Unterzündholz

aus alten Risten geschnitten, zum **Preis** von **30 Heller** per **Kilo** zu haben. Ausgabe nur jeden **Donnerstag** bei **H. Himmler, Marburg, Blumengasse 18.** 14785

**I. Marburger Maschinstrickerei**  
**A. Grögers Nachfolger M. Jakič**  
Pfarrhofgasse 6  
empfiehlt sich zur **Anfertigung** aller Arten von **Strickarbeiten** auch werden **Strümpfe** zum **Anstricken** angenommen.

## Unterricht

in der **englischen Sprache** nach **praktischer** und **leichter Methode** für **Anfänger** (zur **schnellen Erlernung** des **Sprechens** und **Schreibens**). Nähere **Auskunft** in der **Buchhandlung W. Heinz, Herrngasse.** 2137

## Wetten ist eine Leidenschaft

die so manchen sehr viel Geld kostet. Es gibt aber auch Leute, die durch **verschiedenartige Wetten** sehr viel Geld gewinnen — so zum Beispiel durch **Wetten bei Pferderennen** usw. Eine gute und sichere Wette, bei der viel Geld zu verdienen wäre, ist die, daß man auf ein **Inserat** in **Kleinen Anzeiger** der **Marburger Zeitung** immer großen Erfolg erzielt. Diese Wette ist **tatsächlich gewonnen** und wir empfehlen Ihnen, dieselbe **recht hoch einzugehen**.

## Zu vermieten

**Zweizimmerige Stadtwohnung** ohne **Möbel** ist an ruhige Partei sofort zu vermieten. **Zufahr.** unter „**Z. 2.**“ an die Bern. 2108

**Möbl. Zimmer** mit **separ. Eingang** zu vermieten. Adresse in der Bern. 2087

**Zwei** solbige **Wett Herren** werden aufgenommen. **Föderscherstraße 1.** part. links. 2143

## Zu mieten gesucht

**Entsprechende Belohnung**, **der** **mir** **bis** **1. März** eine ein- oder **zweizimmerige Wohnung** samt **Küche**, **unmöbliert**, in der **Stadt** verhilft. Antr. an **H. L. Schrodt, Svejerei, Wiltzinghofg.** 13. 2105

**Möbl. Zimmer** und **Küche** oder **Rüchbenutzung**, oder **Zimmer** mit **Sparherd** im **Stadtgebiet** od. **Umgebung** sofort für **Sparherd** zu **mieten** gesucht. Anfr. Bern. 2035

**Geräumige Tischlerwerkstätte** zu **mieten** gesucht. Anträge unter „**Sofort**“ an die Bern. 2046

5 **Liter Petroskan** demjenigen, der **einen** **alleinstehenden Herrn** eine **passende 1- oder 2zimmerige** **leere Wohnung** in der **Nähe** der **Reichsbrücke** beschafft. Unt. „**Stadtmitte**“ an die Bern. 2126

## Stellengefuche

**Frau**, die ins **Haus** reifen und **waschen** geht, **empfiehlt** sich den **gebekren Herrschaften**. Anfr. Bern.

**Freiberin** sucht **Beschäftigung**. Anfr. **Kahnogasse 8.** 2136

**Frau** geht ins **Haus** waschen u. **bügeln**. **Bergstraße 22.** 2150

## Offene Stellen

**Tüchtige Stilkennmädchen** mit **guten Zeugnissen** wird aufgenommen. **Gute Bezahlung**, **gute Verpflegung**. Anfr. in Bern. 1902

**Wingerlente** mit **5-6 Arbeitstagen** werden aufgenommen. Anzufragen **Kraumberger, Kartschowin, Gahhaus Laerne.** 2078

## Realitäten

**Haus**, **Mitte Stadt**, nur als **Wohnhaus** verwendbar, in **guter** **Verzinsung**, zu verkaufen. **Kauf** aus **Gefälligkeit** **Burgg.** 20, **1. Stod.** 1003

**Zinshaus**, in **Vorstadt** gelegen, **großer Hof** u. **Gemüsegarten** mit **schönen Wohnungen**. Preis **10.000 K.** 10.000 **Laff.**

**Derrichsstraße**, 18 **Joch**, **sehr** **schöne Lage** und **Bauzustand**, **große Villa**, **modern**, **Wirtschaft** mit **effizienter** **Niedrigbau**, **herrliche Sommerküche**. 160.000 **K.**

**Realitätenbüro** **Rapit** **Marburg**, **Herrngasse 28**, **Buchhandl.**

**Kleiner** **Wett** oder **Gasthaus** zu **packen** oder auf **Rechnung** gesucht. **Adresse** in der **Bern.** 1674

**Haus** mit **Garten**, für **Personen** **geeignet** zu verkaufen. **Anfr.** in der **Bern.** 2042

**Stochhohes Haus** an **verkehrsreicher** **Strasse**, mit **2** **Beschäften** und **schönem Garten** event. **Danplatz** sofort zu verkaufen. **Anfr.** **Käntnerstraße 64**, **1. St.** 2145

**Bäuerliches Obst- und Weingut** in **Zugoslawien**, mit **geräumigem**, **vollständig möbliertem**, **Zimmern** **Wohnhaus**, **gewölbten Stallungen** für **10** **Kinder**, **unterkellertem** **Freizeithaus** mit **einem** **Zimmer**, **Scheune** usw., **alles** in **tadellosem** **Zustande**, **37** **Joch** **Grund**, **Weiden**, **Bienen**, **Wein** u. **Obstgärten**, **zwei** **800** **tragbare** **Obstbäume**, **Wald** und **Weiden**, **reichs** **Inventar** an **lebendem** u. **toten** **Kindus**, **17** **Stück** **Großvieh**, **7** **Edwe** u. **große** **Geflügelzucht**, **wird** **wegen** **Ueberflutung** **um** **den** **ausnehmend** **billigen** **Preis** von **100.000 K.** nur **gegen** **Barzahlung** **verkauft**. Anträge an die **Alpenländische Realitäten** u. **Verzinsung** **in** **Bern**, **Dir. Hugo** **Soldman**, **Gröz**, **Reichsstraße** Nr. 3, **Teil** 2487 (3926). 2160

## Zu kaufen gesucht

**Weinflaschen**, **7/10** **Boutaiten** **kont** **La** **el** **und** **Hofmann**, **Marburg**, **Sophienplatz 3.** 1883

**Kaufe** **verschiedene** **Kleider** **zu** **den** **besten** **Preisen**. **Schneiderei** **Wangasse 5.** 2161

**Gut** **erhaltene** **außenberne** **emall.** **W** **de** **wanne** **mit** **dampfassenden** **Eisen** **wird** **zu** **kaufen** **gesucht**. **Gef.** **Anträge** **unt.** **H. J.** **an** **Bern.** 2170

## Zu verkaufen

**Größeres** **Quantum** **weiße** **Rüben** zu **verkaufen**. **Ehelen** 80. 1852

4 **Wolfschunde**, 3 **Männchen**, 1 **Weibchen**, 2 **Monate** **alt**, zu **verkaufen**. **Anfr.** **Bern.** 2113

**Orangen** und **Birnen** **billig** bei **Serausch** und **Gerhold**, **Domplatz 2.** 1995

3 **Paar** **Kinderschuhe**, **sehr** **gut** **erhalten** und 2 **Paar** **Kinderschuhes** **für** **Kinder** **bis** **zu** **3** **Jahren**. Anzufragen **Kofferei**, **Käntnerstraße 10** 2029

**Ferkel** zu **verkaufen**. Anzufragen **Berkhofstraße 23.** 2031

**Pferd**, **Rottschimmel**, **Einspanner**, **schwerer** **Schlages** **verkauft** oder **vertauht** **gegen** **gutgediehenen** **kräftigen** **Pingauer**. Anzufragen **H. Szigi**, **Wuchern.** 2125

1 **Paar** **Damenstiefel** und **eine** **Kopierpresse** zu **verkaufen**. **Bismarckstraße 8**, **1. Stod.** 2045

**Schöne** **Gamaschen** in **verschiedenen** **Größen** zu **haben**. **Schuhwarengeschäft** **Burgg.** 20. 1907

**Karbidlampen** und **Karbidbrenner** in **größter** **Auswahl** bei **Stiefel** in **Brunndorf**, **Bezirksstraße 60.** 2012

30 **Kg** **garant.** **reinen** **Calciumchlorid** zu **verkaufen**. Anzufragen in der **Verwaltung**.

**Trockene Nichtenzapfen**, **gutes** **Reizmittel**, **ab** **Station** **Reifnis** **Breien** zu **haben**. **Preis** **per** **Kilo** **20** **Heller**, **notige** **Säde** **sind** **beizustellen**. **Andreas** **Wojonig** in **Reifnis** **Breien**. 2057

**Riten** und **Ritenbretter** zu **verkaufen**. Anzufragen **Kordwaren** **geschäft**, **Sophienplatz.** 2047

**Zimmer** und **Kücheneinrichtung**, **bestehend** **aus**: 2 **Doppelkammern**, 2 **Betten** **i.** **Drehtisch**, 2 **Nachtstühle** **m.** **Wärmepfannen**, 1 **Wasserschüssel** **m.** **Wärmepfanne** **u.** **geschliffenem** **Spiegel**, 1 **Decorationsdivan**, 1 **Tisch**, 3 **seine** **Sessel**, 1 **Blumenständer**, 1 **Reisendänder**, 1 **Reisendänder**, 1 **Madonnenbild**, 3 **Landchaftsbilder**, 1 **Hängelampe**, 1 **Wassergarnitur**, 5 **messingene** **Vorhanghaken**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Kochplatte**, 2 **Stoßel**, 1 **Stellsäge** **wegen** **Ueberflutung** **um** **7000 K.** zu **verkaufen**. **Mozarth.** 59. 1883

**Reifen** **mit** **Zweizylinder-Touringmotorrad**, **5 1/2** **HP.**, **wegen** **Abreise** **verkauflich**. **Zu** **besichtigen** **Radieu**, **Wiltzinghofg.** 2116

**Verschiedene** **Glaswaren**, **Bäfen** **u.** **zu** **verkaufen**. Anzufragen in der **Verwaltung**. 2089

## Zu verkaufen

2 **Stk** **Wasselle**, **10** **Meter** **lang**, **3** **cm** **Durchmesser**, **geeignet** **für** **Brennmaschinen**, **Fahrbänder** **u.** **u.** **zu** **verkaufen**. Anzufragen in der **Verwaltung**. 2162

**Zigarettenfabrik** **per** **Kg** **abzugeben**. Anzufragen. **Bern.** 2163

**20.000** **Liter** **Fässer**, **Lager-** und **Halbfässer** zu **verkaufen**. **Wolgartenstraße 8.** 2151

**Salonrock** **mittlerer** **Größe**, **gut** **erhalten**, **Herrenstrapschuh** **41**, **hart**, **wasserdicht**, **Stiefel** **28**, **Reisföter** **mittlerer** **Größe**, **alles** **preiswert** zu **verkaufen**. Anzufragen in der **Verwaltung**. 2152

**Gut** **erhaltener** **Füllofen** **preiswert** zu **verkaufen**. **Paul** **Ferra**, **Berggasse 9.** 2158

**Damenhut**, **Muff** und **Wollschal**, **Wettwäsche** und **Berchiedenes** zu **verkaufen**. Anzufragen. **Bern.** 2132

**Eisernes Bett** und **Drahtensack**, **zusammenlegbar**, 1 **Paar** **Hoferer**, **Friedensware** zu **verkaufen**. **Herrngasse 48**, **Tür 10.** 2128

2 **Meter** **schwarzen** **Wollstoff** zu **verkaufen**. Anzufragen **Reifergasse** **Nr. 18**, **Tür** **Nr. 4.** 2160

**Junge**, **hochtrachtige** **Ruh**, **ein** **Pony** **samt** **Reisföter** **und** **ein** **acht** **Monat** **altes** **Schwein** zu **verkaufen**. Anzufragen **Brunndorf**, **Leimbacherstraße 16.** 2133

**Wasserschale**, **geschwinder** **einzigartiger** **Hängelampe**, **große** **Federntisch** zu **verkaufen**. Anzufragen **Billa** **Strya**, **verlängerte** **Lutherergasse**, **Karischowin 4.** 2126

**Einteilige** **Matrasse**, **Servierstempel**, **lichtblaues** **Seidenkleid** **und** **eine** **Lebertasche** zu **verkaufen**. Anzufragen **Berchtshofgasse** **Nr. 26**, **3. Stod**, **Tür 5.** 2125

**Gasthaus-Inventar**, **Gläser**, **Sessel**, **Tische**, **Eisflächen**, **Regelbahn** und **Berchiedenes** zu **verkaufen**. **Gutsverwaltung** **Burgmeierhof**, **Marburg.** 2130